

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Dr. Dirk Spaniel, Matthias Büttner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/27512 –**

Kosten der Maßnahmen zur Umsetzung der Corona-Regeln bei der Deutschen Bahn AG

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Zuge der Corona-Zeit hat die Deutsche Bahn AG eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um nach eigener Aussage das Reisen sicher zu machen (<https://inside.bahn.de/massnahmen-sicherheit-corona-bahn/>).

So führt die Deutsche Bahn AG aus, dass für mehr Sauberkeit und Hygiene neue, innovative Reinigungskonzepte wie UV-Licht oder Speziallacke zum Einsatz kämen (ebd.). Hinzu kämen Mindestabstandsmarkierungen auf dem Boden und Wegeleitsysteme in den Bahnhöfen (ebd.).

Mitarbeiter in den Zügen des Nah- und Fernverkehrs und in den Reisezentren wurden laut Bericht mit Mund-Nase-Bedeckungen, Handschuhen und Desinfektionsmitteln ausgestattet (ebd.).

Zusätzlich wurden die DB Reisezentren und DB Informationspunkte an den Bahnhöfen mit Plexiglasscheiben ausgerüstet (für die Bahnhöfe mit Hygiene-Hinweisen „Schützen Sie sich und andere“ aufgenommen; <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.in-corona-pandemie-neuer-bahnansager-wuenscht-fa-hrgaesten-gesundheit.bc0c73c0-d81b-4a8d-bb17-e4f91a9997df.html>).

Des Weiteren wurden die Reinigungszyklen von Kontaktflächen in Zügen, Bahnhöfen und DB Arbeitsbereichen erhöht (Working paper „Preliminary Implications of COVID-19 on Long-Distance Traffic of Deutsche Bahn“ Juni 2020).

1. Wie viel haben nach Kenntnis der Bundesregierung die Maßnahmen zum Infektionsschutz gegen SARS-CoV-2 die Deutsche Bahn AG in Summe gekostet?

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) belief sich der Zusatzaufwand im Bereich Hygiene im Systemverbund Bahn 2020 auf 112 Mio. Euro.

2. Welche aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Deutsche Bahn AG durchgeführt (bitte alle Maßnahmen in Gruppen zusammenfassen und Kosten in Summe der jeweiligen Gruppe listen)?

Nach Auskunft der DB AG wurden seit Beginn der Corona-Pandemie folgende Infektionsschutzmaßnahmen umgesetzt. Nach Auskunft der DB AG lassen sich die Kosten für die jeweiligen Gruppen nicht auswerten.

Technische Maßnahmen:

- Abtrennungen und Lüftungsmaßnahmen (Raumlufthereiniger),
- Prüfung raumluftechnischer Anlagen hinsichtlich des zugeführten Außenluftanteils und geeigneter Filter (inkl. Anpassung der Betriebsparameter),
- Messung Raumlufqualität durch CO₂-Messgeräte (z. B. für Schulungsräume),
- virtuelle/digitale Lernmöglichkeiten,
- virtuelle Besprechungen, Raumbuchung mit ausreichender Mindestfläche,
- Aufbau DB-eigener Testkapazitäten,
- Nutzung konzernweiter Kommunikationsplattform (DB Planet);

Organisatorische Maßnahmen:

- mehrere zentrale sowie örtliche Krisenstäbe,
- organisatorische und technische Möglichkeiten für mobile Arbeit,
- Anpassung aller Gefährdungsbeurteilungen,
- Nutzung von Räumen und Fahrzeugen durch mehrere Personen auf ein Minimum reduziert,
- Mindestfläche von 10 m² für jede Person,
- Schutzabstände der Stehflächen wurden markiert,
- Gebäudenutzungsregeln gemäß den Infektionsschutz-Maßnahmen,
- Verringerung der Personenanzahl in Aufzügen durch Markierungen und Aushänge,
- kleine feste Arbeitsgruppen zur Vermeidung von Personenkontakten,
- Regelungen zu AHA+L (Abstand halten, Handhygiene einhalten, eine Alltagsmaske und Lüften),
- der Einsatz von Geräten im Umluftbetrieb untersagt (nur in Einzelbelegung erlaubt),
- Kontaktzeiten auf ein Minimum reduziert,
- Gemeinsam genutzte Gegenstände mittels Wischdesinfektion zu reinigen,
- Reinigungszyklen verkürzt,
- Regelungen für Kantinen,
- Zutritt betriebsfremder Personen auf ein Minimum reduziert,
- arbeitsmedizinische Vorsorge;

Personenbezogene Maßnahmen:

- seit 19. Januar 2021 Pflicht zum Tragen von medizinischen Masken für den öffentlichen Personenverkehr festgelegt,

- Information zur Maskenpflicht auch im Rahmen von gemeinsam mit der Bundespolizei durchgeführten Aktionstagen,
- kontaktlose Fahrkartenkontrolle im Zug,
- in den Zügen von DB Fernverkehr sind nur ca. 60 Prozent aller Sitzplätze reservierbar,
- Information der Mitarbeiter,
- Falls angeordnet, Bereitstellung FFP2-/KN95-Masken,
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel für Mitarbeiter,
- Ausstattung von Firmenfahrzeugen mit Utensilien zur Handhygiene und Desinfektion.

3. Wie viele bauliche Veränderungen und Umrüstungen hat die Deutsche Bahn AG nach Kenntnis der Bundesregierung an ihren Bahnhöfen zur Umsetzung der Corona-Regeln durchgeführt (bitte nach Art der Veränderung bzw. Umrüstung listen sowie die Kosten der Umrüstung anführen)?
- a) Wie viele Rolltreppen an bzw. in den Bahnhöfen der Deutschen Bahn AG wurden im Zuge der Umsetzung der Corona-Maßnahmen mit dem Reinigungskonzept UV-Licht ausgerüstet (bitte listen, wie viele bereits vor der Umsetzung ausgerüstet waren, wie viele ausgerüstet wurden, bei wie vielen eine Umrüstung noch aussteht, und bei wie vielen eine Umrüstung geplant ist, und welche Kosten entstanden sind)?
 - b) Wie viele Treppenhandläufe und Bedienungsknöpfe in Aufzügen wurden mit Speziallack zum Schutz vor Viren und Bakterien ausgerüstet (bitte listen, wie viele bereits vor der Umsetzung ausgerüstet waren, wie viele ausgerüstet wurden, bei wie vielen eine Umrüstung noch aussteht, und bei wie vielen eine Umrüstung geplant ist, und welche Kosten entstanden sind)?
 - c) Wie viele und welche Bahnhöfe der Deutschen Bahn AG wurden nach Kenntnis der Bundesregierung mit coronaspezifischen Mindestabstandsmarkierungen auf dem Boden und mit Wegeleitsystemen ausgerüstet (bitte Designkosten, Arbeitskosten und Materialkosten aufschlüsseln)?
 - d) Wie viele DB Reisezentren und DB Informationen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung mit Plexiglasscheiben ausgerüstet (bitte Designkosten, Arbeitskosten und Materialkosten aufschlüsseln)?
 - e) Wie viele Desinfektionsspender wurden den Reisenden durch die Deutsche Bahn AG zur Verfügung gestellt, und welche Kosten sind dadurch entstanden?

Die Fragen 3 bis 3e werden gemeinsam beantwortet.

Vor Corona wurden vier und infolge Corona 18 Fahrtreppen mit UV-Licht ausgerüstet. Eine weitere Ausrüstung ist nicht geplant. Die Investitionskosten betragen 6.000 Euro pro Fahrtreppe.

Eine Auswertung nach Handläufen und Bedienknöpfen ist nicht möglich, diese werden stets mit behandelt. Vor der Umsetzung wurden neun Aufzüge und 17 Treppen inkl. Rampe mit Speziallack ausgestattet. 96 Aufzüge und 168 Treppen inkl. Rampen wurden bereits ausgerüstet. Bei 317 Aufzügen und 562 Treppen inkl. Rampen stehen die Maßnahmen noch aus. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf 58.000 Euro.

1.140 Bahnhöfe wurden mit Mindestabstandsmarkierungen und Wegeleitsystemen ausgerüstet. Der Fokus lag auf den Metropol- und Knotenbahnhöfen sowie Zubringerbahnhöfen und S-Bahnhöfen mit höherer Frequenz. Die Gesamtkos-

ten beliefen sich auf ca. 2,3 Mio. Euro. Davon wurden ca. 900.000 Euro für die Montage eingesetzt.

Es wurden alle 82 DB-Informationen mit sogenannten „Spuckschutzwänden“ ausgestattet. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 80.000 Euro, eine weitere Aufschlüsselung ist systemisch nicht möglich. Zusätzlich wurden alle DB-Reisezentren mit offenen Schaltern mit Plexiglasscheiben ausgestattet (336 DB-Reisezentren bundesweit). Die Kosten dafür belaufen sich für März 2020 bis Ende Februar 2021 auf rd. 106.000 Euro. Die Kosten inkludieren Transport, Personal- und Materialkosten. Explizite Design- und Entwicklungskosten sind nicht angefallen.

Es wurden rund 620 Desinfektionsspender bereitgestellt, wofür Kosten i. H. v. ca. 2,4 Mio. Euro anfielen.

4. Wie viele coronaspezifische Durchsagen mit Hygiene-Hinweisen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung für die Deutsche Bahn AG erstellt, und welche Kosten sind entstanden (bitte nach Subunternehmen und verwendeter Stimme getrennt auflisten, falls eine Anonymisierung erforderlich ist, Stimmen als weiblich 1, weiblich 2, männlich 1 usw. listen)?

Nach Auskunft der DB AG erfolgte die Durchführung in sechs Wellen: Wellen 1 bis 5 in 2020 (die ersten mit bisheriger Frauenstimme), Welle 6 in 2021 (3 bis 5 mit neuer Stimme „Heiko“). Eine Auswertung der Gesamtkosten ist nicht möglich, da es sich zum Großteil um Standardaufgaben handelt.

In DB-Fernverkehrszügen sind unterschiedliche coronaspezifische Ansagen in Gebrauch, die je nach Einsatz der Züge auch mehrsprachig erfolgen. Die Ansagen werden direkt im Zug vom jeweiligen Zugchef gesprochen. Zusätzliche Kosten entstehen dafür nicht.

Neben den persönlichen Ansagen durch die Kundenbetreuer im Nahverkehr erfolgen bei DB Regio in vielen Zügen die Ansagen mittels automatisierter Fahrgastinformationssysteme. Die Inhalte werden durch DB-interne Ressourcen eingespielt und verursachen keine zusätzlichen Kosten. Einzelne Verkehrsverbünde spielen spezielle Ansagen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich ein, was auch vereinzelt bei den coronabedingten Ansagen der Fall war. Hierzu liegt keine Übersicht der Kosten vor, da dies in die Zuständigkeit der Verkehrsverbünde fällt.

5. Welche Reinigungszyklen für Züge und Bahnhöfe der Deutschen Bahn AG wurden nach Kenntnis der Bundesregierung intensiviert (bitte Art und Zykluszeit vor Umsetzung der Maßnahmen und nach Umsetzung der Maßnahmen listen sowie listen, wie viele zusätzliche Reinigungskräfte für die neuen Zyklen notwendig wurden, und welche zusätzlichen Kosten entstanden sind)?

Im Jahr 2020 hat die DB AG eine Hygiene- und Reinigungsinitiative gestartet. Zusätzliches Reinigungspersonal und veränderte Reinigungspläne sorgen dafür, dass die Reisenden auch in Zeiten von Corona sicher in Zügen und Bahnhöfen unterwegs sind.

Bei der Reinigung an den Bahnhöfen wurden auf die Kontaktflächenreinigung priorisiert. Das umfasst vor allem die Reinigung von Türgriffen, Handläufen und die Bediensysteme an Fahrkarten- und Snackautomaten. DB Services setzt für DB Fernverkehr und DB Regio täglich 250 Mitarbeiter in der Unterwegsreinigung ein. Diese erbringen ca. 8.560 Einsatzstunden pro Woche in der mobilen Reinigung.

Die Züge im Fernverkehr werden vor, während bzw. nach der Fahrt gereinigt. Die Innenreinigung der Fahrzeuge findet stationär in den Werken, am Bahnhof sowie unterwegs statt. In Fernverkehrszügen reinigen die Servicekräfte vor allem Kontaktflächen wie Türdrücker, Griffe und Haltestangen. Seit Beginn der Pandemie gehen die Mitarbeiter der Unterwegsreinigung (mobile Reinigung während der Fahrt) insbesondere auf besonders stark frequentierten Verbindungen alle zwei Stunden durch die Züge. Zuvor war das alle vier Stunden der Fall.

6. Wie viele Mund-Nase-Bedeckungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung von der Deutschen Bahn AG für die Mitarbeiter in den Zügen des Nah- und Fernverkehrs sowie in den Reisezentren gekauft, und welche Gesamtkosten sind dadurch entstanden (bitte nach einfach verwendbaren Mund-Nase-Bedeckungen und mehrfach verwendbaren Mund-Nase-Bedeckungen getrennt aufschlüsseln)?

Nach Auskunft der DB AG wurden für die Ausstattung der Mitarbeiter im Nah- und Fernverkehr sowie in den Reisezentren von März 2020 bis einschließlich Februar 2021 rd. 4,3 Millionen Stück Mund-Nasen-Schutz als Einwegartikel und rd. 35.000 Stoffmasken zur mehrfachen Verwendung im Gesamtwert von rd. 1,5 Mio. Euro beschafft.

7. Welche Kosten sind nach Kenntnis der Bundesregierung der Deutschen Bahn AG entstanden, um Mitarbeiter in den Zügen des Nah- und Fernverkehrs mit Handschuhen und Desinfektionsmitteln auszustatten?

Nach Auskunft der DB AG wurden für die Ausstattung der Mitarbeiter im Nah- und Fernverkehr mit Desinfektionsmittel und Einweghandschuhen von März 2020 bis einschließlich Februar 2021 rd. 900.000 Euro aufgewandt.

